

Brüderlichkeit! Ich danke Ihnen, daß Sie mich in diesem edelen Vereine aufgenommen haben.“ Hir trekte hei en wittes Taschendauf ut de Tasch un läd<sup>1)</sup> dat bi sic hen. — „Meine Herren, Sie sprechen hier über die Armut. — Manche stille Stunde habe ich damit hingebracht, darüber nachzudenken, manche schlaflose Nacht habe ich mich abgemüht mit der Frage, wie diesem Ubel zu steuern wäre“ — hir wachte hei sic mit den Taschendauf den Sweit af, wohrschijnlijk um tau wisen, wo sur<sup>2)</sup> em de Sak worden was — „das heißt, meine Herren, wegen der Armut in den kleinen Städten, denn unsere Tagelöhner auf dem Lande, die kennen keine Armut.“ — „So?“ rep dunn ne Stimm von achter her, „Krischan, nu ist Tid, nu red! — „Unsere Tagelöhner,“ sad Pomuchelskopp wider un let sic nich stüren, obhschont hei de Stimm gaud naug kennen ded: „erhalten freie Bohnung mit einem Garten, freie Weide für eine Kuh, Heu und Stroh dafür, Holz und Torf und Kartoffel- und Weinland, so viel sie gebrauchen, umschichtig<sup>3)</sup> für die Woche einen Scheffel Gerste, einen Scheffel Roggen oder einen Taler, und denn all das Dröscherkorn<sup>4)</sup>, und die Hausfrauen können sich noch täglich fünf Schilling<sup>5)</sup> verdienen. — Nun frage ich Sie, meine Herren, steht sich ein Tagelöhner in der Stadt so gut? Kann ein Tagelöhner überall<sup>6)</sup> mehr verlangen?“ — „Ne! ne!“ repen de städtischen Dagelöhners. — „Mine Herren!“ rep de Timmergesell Stöffe<sup>7)</sup> Aufschow, „id bin Timmergesell un frig den Sommer ewer negen<sup>8)</sup> Gröschen, un einen Gröschen möt id noch an den Meister gewen; id wull jo leiver Dagelöhner bi Herr Pomuchelskopp sin!“ — „Swinegel!“<sup>9)</sup> rep de Zimmerling Schulz, „büst du desen ganzen Frühjohr all up Arbeit kamen? du drawist<sup>10)</sup> bi rümmer.“ — „Ruhig! ruhig!“ rep dat. — „Meine Herren!“ red'te Pomuchel wider, „sehn Sie, so sünd unsere Tagelöhner gestellt, und denn die Behandlung! — Jeder Tagelöhner kann zu jeder Zeit sündigen und sich eine andere Stelle suchen; ist das nicht aller Ehren wert? ist das nicht genug?“ — „Krischan, nu red du, nu ist Tid!“ rep das wedder von achter her. — „Meine Herren!“ rep Pomuchelskopp nu noch taum Slup, „wegen der Gefinnung und grade wegen der Armut in den kleinen Städten bin ich diesem edelen Vereine beigetreten, und Sie sollen sehen — ich bin kein reicher Mann —, aber was ich tun kann, soll getan werden. — Und nun, meine Herren, fordere ich Sie noch zum gegenseitigen Schutz auf; wenn Stadt und Land treu zusammenhalten, denn wird Ordnung sein, und wir werden alles in friedlicher Weise in diesem schönen Reformverein abmachen und einrichten können. — Es lebe der Nahnsstädter Reformverein!“ — „Hurra! — Hoch! — Vivat, hoch!“ rep dat nu ut allen Ecken un Kantenn. — „De Herr Pomuchelskopp sall leben!“ repen wed dornang, un Muchel gung mit Dienern<sup>11)</sup> un mit sine fründlichsten Minen nah sinen Platz. — Als hei sic ümdreichte, was sin Platz up de Rednerbühn all wedder besetzt, un Zacharias Braxigen sin robes Gesicht lücht<sup>12)</sup> em von dor entgegen, nich in Frieden as Sün un Man<sup>13)</sup>, ne, as ne Fäerlugel, de uns Herrgott taum Teifen<sup>14)</sup> von sin Strafgericht up de Welt loslett<sup>15)</sup>. — „Mitbürger!“ rep hei un makte sine Mitbürger en Gesicht tau, as hadd hei all twei von ehr vermorrntau<sup>16)</sup> taum Frühstück vertehrt un wull sic nu noch einen rechten fetten tau'm Abendbrot utsäulen<sup>17)</sup>. „Mitbürger! Wenn der Herr Jammol Pomuchelskopp ruhig auf seinen Meß<sup>18)</sup> in Gärlük sitzen geblieben wäre, ich hätt nichts nicht sagt; wenn er mir nicht hier in diesem Saale geduzt hätte und hätte nicht an diesem erhabenen Vaterlandsorte“ — hir slog hei up dat Käuhfsatt — — „ausgestuflene

1) läd, legte. 2) sur, sauer. 3) umschichtig, abwechselnd. 4) dröscherkorn, Drescherkorn. 5) fünf schilling = ca. 32 Pf. 6) überall, überhaupt. 7) Stöffe, Christoph. 8) negen, neun. 9) swinegel, Schweinigel. 10) drawist, treibt. 11) dienern, Verbeugungen. 12) lücht'te, leuchtete. 13) man, Mond. 14) teifen, Zeichen. 15) loslett, losläßt. 16) vermorrntau, heute morgen. 17) utsäulen, aussuchen. 18) meß, Dung.